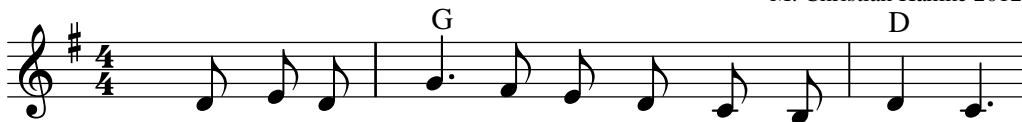


Heil'ges deutsches Vaterland

T: Josef Simon
M: Christian Hähle 2012



1. Kennst du das Land, wo Ei - chen - wäl - der rau - schen
2. Kennst du den Strom, der ma - jes - tät - isch win - det
3. Kennst du das Volk, das Land und Strom be - schir - met



und trot - zig stärks - ten Stür - men hal - ten Stand,
durch Tal und Au'n sein sil - bern glit - zernd Band,
an Mut und Kraft den Ei - chen, Fel - sen gleich,



wo schrof - fe Fel - sen Burg - ru - i - nen tra - gen,
von Sa - gen, Lie - dern und den gold' - nen Re - ben
in Treu - e fest, wenn Schick - sals - stür - me brau - sen,



und Quel - len mun - ter rie - seln durch das Land?
der al - te, deut - sche "Va - ter Rhein" ge - nannt?
im Lei - den stark, an Freud' und Lie - be reich?



Es ist das Land, wo ich als Kind ge - bo - ren,
Er fließt durch's Land, wo ich als Kind ge - bo - ren,
Es ist das Volk, in die - sem Land ge - bo - ren,



es ist das Land, wo mei - ne Wie - ge stand
er grüßt das Land, wo mei - ne Wie - ge stand,
es liebt das Land, wo sei - ne Wie - ge stand,



dem ich mit Blut und Le - ben mich ver - schwo - ren,
dem ich mit Blut und Le - ben mich ver - schwo - ren,
dem es mit Blut und Le - ben sich ver - schwo - ren,



mein lie - bes, heil - ges, deut - sches Va - ter - land.
mein schö - nes, heil - ges, deut - sches Va - ter - land.
dem ei - nig', heil' - gen, deut - schen Va - ter - land.

Feldgraue dichten ...

Uns sind in den letzten Wochen zahlreiche Feldpostgrüße von Kammeraden im feldgrauen Rock zugegangen, die z.T. in einfacher poetischer, aber gerade deshalb ergreifender Weise ihrer Verbundenheit mit Heimat und Vaterland Ausdruck gaben. Selbstverständlich können wir schon aus Raumgründen nicht alle Sendungen veröffentlichen und müssen uns darauf beschränken, ab und zu unseren Lesern von solchen Gedichten Kenntnis zu geben. Die nachfolgenden Verse gingen uns aus einem Reservelazarett zu.

Wer weiß etwas über Josef Simon, fragt Pfarrer Christian Hähle
hahle@web.de